

EHINGER TAGBLA'

Tagblatt



Wie sieht es in einem Flügel aus? Die Kinder lernten bei „Jazz for Kids“ mit dem Pianisten Martin Johnson das Instrument kennen. Foto: Julia-Maria Bammes

Ein Ritter am Bass

Ehinger Jazztage beginnen mit „Jazz for Kids“

Ehingen. Wie viele Tasten hat ein Klavier? Und wie wild kann Pippi Langstrumpf klingen? Mit „Jazz for Kids“ haben gestern Nachmittag die Ehinger Jazztage begonnen. Im evangelischen Jugendheim zeigten die vier Musiker aus der Nähe von Stuttgart, was alles in den Instrumenten steckt – und wie Jazz kindgerecht klingen kann.

„Wir stimmen das individuell auf die Kinder ab, die da sind“, sagte Pianist Martin Johnson. Besonders groß war die Resonanz nicht, doch das anwesende knappe halbe Dutzend Kinder hatte eine Menge Spaß. Die Melodie der „Sendung mit der Maus“ – natürlich als Jazz – machte den Anfang, bevor Saxophonistin Ruth Sabadino erläuterte, was in einer Band wichtig ist. Sie, die Prinzessin, hat den Pianisten Martin Johnson als Prinzen zur Seite. Doch Saxophon und Klavier alleine klingen fade, weshalb es für den guten Klang dringend Ritter Kurt Holzkämper mit dem Bass braucht, auch ein Pferd darf nicht fehlen – Christoph Sabadino am Schlagzeug. Mit Martin Johnson rieten die Kinder, wie

viele Tasten ein Klavier hat – 88 sind es – und erfuhren, wie das Innenleben eines Flügels aussieht. Ruth Sabadino stellte Tenor-, Alt- und Sopransaxophon vor und wollte von den Kindern wissen, an was sie die unterschiedlichen Klänge erinnern. Das Altsax ist auf jeden Fall ein „kleines Elefantenbaby“. Was denn sonst. Mit Elefantenrüssel ging es stapfend durch den Saal des Jugendheims. Pippi Langstrumpf erklart in wilder Improvisation und der Bi-Ba-Butzemann brachte den Kindern, gesungen und getanzt, den Blues näher. „Das ist eine ganz wichtige Musik im Jazz“, erläuterte Martin Johnson. Dass ein Schlagzeug nicht nur laut sein muss, zeigte Christoph Sabadino und erklärte, dass Schlagzeugbesen nicht zum Putzen da sind. Und dass sein Bass auch wie eine Gitarre gespielt werden kann, zeigte Kurt Holzkämper.

Witz, Esprit, viel Können, große Freude an der Musik und der freundschaftliche Umgang mit den zuhörenden Kindern zeichnete die vier Musiker aus – „Jazz for Kids“ hätte mehr Besucher verdient. ih